

Terminkalender

- 21. November: Gera, Versammlung.
- 22. November: Falkenberg, Innungsversammlung.
- 24. November: Halle (Saale), 14 Uhr, Versammlung im Hotel „Stadt Hamburg“.
- 25. November: Nauen, Versammlung mit Lichtbildervortrag.

kamerad Hugo Hamann 20 RM. und Frau Kühnel aus besonderem Anlaß dem Obermeister für Lehrlingszwecke. Für die Fachklasse wurde ein Drehstuhl mit Schwungrad und ein Zapfenrollierstuhl angeschafft. Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik stiftete für unseren Nachwuchs ein Ato-Demonstrationsmodell. Nochmals sei allen Spendern herzlichster Dank gesagt. Um Nachahmer wird gebeten. Die Jahresrechnung und der Haushaltsplan ist von der Handwerkskammer genehmigt worden. Über einen Artikel einer hiesigen Tageszeitung, in welchem gesagt wurde, daß der Uhrmacher 2 Jahre Garantie zu leisten habe, ist Vorstellung erhoben worden. Die Zeitung bedauert, daß dieser unrichtige Artikel in die Zeitung gekommen ist. Für die Zukunft werden derartige Artikel vor Druck der Fachorganisation zur Prüfung vorgelegt werden. Die Kosten für den Lehrlingsausflug nach Strehlen sind durch freiwillige Spenden aufgebracht worden. Auch hier sei den Spendern vielmals gedankt. Der Obermeister hat den Lehrlingen versprochen, sich für eine Studienfahrt nach Glashütte einzusetzen, unter der Bedingung, daß die Leistungen der Zwischenprüfung und beim Reichsbewerbskampf sehr gute sind. Nochmals werden die Bestimmungen über die Eintragungspflicht zum Einzelhandel bekanntgegeben.

Um den allein arbeitenden Berufskameraden auch einmal zu ein paar Tagen Urlaub zu verhelfen, macht der Obermeister folgenden Vorschlag: Es muß gehen, daß die Berufskameraden sich gegenseitig zu einem Urlaub verhelfen, indem einer den anderen während dessen Urlaubstagen die anfallenden Reparaturen umsonst oder zu geringem Preis ausführt. Auf diese Weise muß es bei einigermaßen gutem Willen möglich sein, jedem Berufskameraden im Jahr einige Tage Urlaub zu verschaffen. Im kommenden Jahr wird diese Angelegenheit in Angriff genommen werden. Über Goldanträge für 1938, über die Buchhaltungspflicht und den Schaufensterdienst für den gelernten Uhrmacher ergehen noch besondere Rundschreiben. Auf die Einhaltung der Garantiebestimmungen wird nochmals hingewiesen. Bezirksinnungsmeister Poerschke berichtet über die Tagung in Wildbad und die schönen Fahrten und streifte kurz den Werbedienst. Eine Viertelstunde reine Fachfragen, Olfrage, Zylinderräder bei Armbanduhren, fanden reges Interesse. Mit der Ehrung des Führers wird die von 177 Teilnehmern besuchte Innungsversammlung um 22.30 Uhr geschlossen. (VII/1625) A. George, Obermeister.

Fulda. Versammlung am 25. Oktober 1937. Der Obermeister eröffnete um 15.30 Uhr die Versammlung und berichtete über die verschiedenen Rundschreiben der Reichsinnung. Er empfiehlt den Berufskameraden, sich rege an dem Fortbildungskursus zu beteiligen. Betreffend Schaufensterdienst gibt er bekannt, daß in anderen Städten damit sehr gute Erfahrungen gemacht wurden, worauf drei Berufskameraden sich meldeten. Zur Hebung des Verständnisses für unsere Arbeiten beim Publikum sollen von Berufskameraden angefertigte Schaustücke ausgestellt werden. Hierauf wurden die Stoffaufnäher für Uhrmacher ausgegeben. Die Ausführungen des Lehrlingswartes, Berufskamerad Handke (Hersfeld), zeigten ausführlich den Weg zur Heranbildung eines guten Nachwuchses. Zu der ab 1. April 1938 kommenden Buchführungspflicht gibt der Obermeister nähere Erläuterungen. Der von Berufskamerad Sedelmayer (Hünfeld) vorgetragene Kassenbericht über die vierteljährliche Kassenprüfung ergab keine Anstände. Die sich mit Beiträgen im Rückstand befindlichen Berufskameraden wurden aufgefordert, diese schnellstens abzutragen, anderenfalls sie mit strengsten Maßnahmen zu rechnen haben. Die Genehmigungsbescheide zum Goldankauf für 1938 wurden beantragt. Unter Verschiedenes klagten Berufskameraden über das Treiben einer Wanduhren-Hausierkolonne, einer Firma aus Württemberg. Es wird beschlossen, einen ausführlichen Bericht an die Reichsinnung weiterzuleiten. Um 18 Uhr schloß der Obermeister die harmonisch verlaufene Versammlung mit dem Deutschen Gruß. (VII/1627)

Landsberg a. d. Warthe. (Uhrmacherinnung.) Die Uhrmacherinnung für die Kreise Landsberg Stadt und Land, Frieberg, Soldin, Arnswalde und Königsberg (Neumark) hielt am 31. Oktober ihre Quartalsversammlung in Vietz (Ostb.) ab, die vom Obermeister Rothe (Vietz) geleitet wurde. Unter anderem war auch erschienen der Bezirksinnungsmeister Wolff (Beskow). Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der Kollege Adolf Wolter (Landsberg) für seine 30 jährige Zugehörigkeit zum Gesellenprüfungsausschuß, den er jetzt noch als Vorsitzender leitet, durch anerkennende Worte besonders geehrt. Die Handwerkskammer Frankfurt a. d. O. gedachte des vorbildlichen Meisters durch einen Ehrenbrief. Anschließend gab der Obermeister einen Bericht über die Schulungstagung des Reichsinnungsverbandes in Altenberg und erläuterte an der Hand von Beispielen den unlauteren Wettbewerb sowie die Devisenbestimmungen über den An- und Verkauf von Edelmetallen, ferner die Arbeitsmethode zur Anleitung geeigneter Fachkräfte und ging zum Schluß auf die Sammlung von anfallendem Altmaterial (Messing, Kupfer) näher ein. Der Bezirksinnungsmeister Wolff überbrachte die Grüße des Reichsinnungsmeisters Flügel und erklärte den Aufbau des Reichsverbandes sowie die Bestimmungen über das neue Prüfungswesen und die behördlichen Anweisungen. Besonders wurde hervorgehoben, daß es von größter Wichtigkeit für jeden Handwerker ist, die Buchführung zu beherrschen, da sie die Unterlage für die Steuern bildet. Der Redner betonte, daß für Nörgeler und Meckerer in unserem Staat und im Verbands klein Platz sei. Über Lehrlingsfragen sprach ausführlich der Lehrlingswart Willi Bahr und bat, die Arbeiten für die Zwischenprüfung rechtzeitig einzusenden. Der Schaufensterdienst zur Kundenwerbung durch geeignete Schaufensterdekorationen usw. kam eingehend zur Erörterung, ebenso die vom Reichsverband eingerichteten Fachkurse, zu denen sich zahlreiche Kollegen meldeten. Zum Schluß kamen Eingänge und Wirtschaftsfragen zur regen Aussprache. Die vom Obermeister angeregte Fahrt nach Glashütte soll im Frühjahr stattfinden, woran der größte Teil der Innungsmitglieder teilnehmen will. Die Fahrt findet mit Auto statt. (VII/1621)

Uhrmacherinnung Mainfranken, Sitz Würzburg. Wie gut sich die von unserer Innung geschaffenen Sprechabende einführen, bewies zur Genüge der zahlreiche Besuch der zweiten Veranstaltung am Mittwoch, dem 3. November. Nach der Begrüßung durch den Versammlungsleiter, Lehrlingswart Hans Gloggenzießer, wurde dem zweiten Obermeister Franz Kraft das Wort erteilt, der in humorvoller Weise über die Reparatur billiger Uhren, der sogenannten Kartoffeln, sprach. Allerdings wären für diese Sorten Uhren der

Mülleimer ein geeigneter Aufbewahrungsort als der Werkstisch des Uhrmachers. Anschließend an diese Ausführungen erhob sich ein ziemlich lebhafter Gedankenaustausch, bei dem immer wieder die Frage auftauchte: Reparieren wir derartige Uhren oder lassen wir sie an die Fabrik einschicken? Richtiger ist es, die Reparatur einer anderwärts gekauften billigen Uhr abzulehnen und dies dem Verkäufer zu überlassen.

Als zweiter Redner erschien Obermeister Eduard Jacob auf dem Plan, der über das immer noch nicht erschöpfte Thema „Polieren“ sprach. Nach den theoretischen Ausführungen folgte eine praktische Vorführung mit Schleif- und Polierzirkel. Allgemein wurde das schnelle und saubere Arbeiten desselben bewundert. So zeigte dieser Vortrag in eindrucksvoller und für jeden verständlicher Weise den Werdegang einer polierten Unruhewelle. Zum Schluß kamen auch die Anhänger der Polierpatrone zum Wort, und es gab ein sehr interessantes Wortgefecht, denn jeder wollte die ihm liebgeordnete Arbeitsmethode als die allein seligmachende wissen. Der Versammlungsleiter äußerte den Wunsch, beim nächsten Abend solle ein Kollege das Polieren mit der Patrone praktisch vorführen.

Als Themen für die nächsten Abende wurden gewünscht: Zeiger- und Räderwerksberechnungen, neuzeitliche Reinigungsmethoden, Aussprachen über Ole und Gangfehler. Die Vorträge lösten vollen Beifall aus, und um viele Erfahrungen reicher verließen die Anwesenden den Vortragsraum. Der nächste Abend ist in Form einer Weihnachtsfeier der Geselligkeit gewidmet, und zwar am Samstag, dem 4. Dezember 1937. (VII/1630)

Hermann Österreicher, Schriftführer.

Naumburg (Saale). Bericht der Uhrmacherinnung. Die umfangreiche Tagesordnung wird vom Obermeister Schneider pünktlich eröffnet. Zu den wichtigsten Rundschreiben werden Erläuterungen gegeben und folgendes besprochen: Garantiefrage, Garantiescheine, Abwehrware und Furniturenabgabe. Zum Schulungsplan des Reichsinnungsverbandes gibt der inzwischen freudig begrüßte Bezirksinnungsmeister Quentin (Halle a. d. S.) in anschaulicher Weise Bericht. Im weiteren Verlauf konnte er mit seinen reichen Erfahrungen zu den wichtigsten Fragen Stellung nehmen. Dies betraf, vor allem den Rohmaterialien das richtige Verständnis entgegenzubringen, und machte weitere Ausführungen über Buchführung und Schaufensterdienst. Der Lehrlingswart Kollege Precht berichtet über den Stand der Lehrlingsarbeiten und mahnt zur Einhaltung der gegebenen Vorschriften. Kollege Schneider brachte folgende Glückwünsche zur Kenntnis: Karl Nopper zum 90 jährigen Geschäftsjubiläum und Herm. Schippel sen. zum 80. Geburtstag. In Behinderung des Kollegen Wesemann brachte Pg. Gebhardt einen anregenden Vortrag über die Aufgaben der DAF, im Vierjahresplan und dem Leistungskampf. Für die Stiftung von 10 RM. zu den Lehrlingsarbeiten wird gedankt.

Fritz Weinreich, Schriftwart.

Stade. (Uhrmacherinnung.) Innungsversammlung der Kreise Stade und Bremervörde am 1. November. Obermeister Lippel begrüßte unseren Bezirksinnungsmeister Kitzky (Altona) sowie die Kollegen Ebling (Buxtehude), Mott (Stade), Steffens (Altenbruch), Müller (Stade) und Schmelke (Bremervörde), welche kürzlich die Meisterprüfung abgelegt haben. Zur Teilnahme an dem vom Reichsinnungsverband vorgesehenen Fachkurs meldeten sich vorläufig 14 Kollegen. Ebenso bestellten einige Kollegen den Schaufensterdienst.

Es folgte ein Vortrag des Bezirksinnungsmeisters Kitzky über die Organisation des Reichsinnungsverbandes. Der Obermeister nahm die Anträge zur Goldankaufsgenehmigung für das Jahr 1938 entgegen und erläuterte die gesetzlichen Bestimmungen über Goldankauf usw. Die Lehrlinge unseres Bezirkes haben den 14-tägigen Fortbildungskursus der Altonaer Uhrmacherschule mit gutem Erfolg besucht. Unter Punkt Verschiedenes folgte eine Aussprache über die Buchführungspflicht. Die Stoffabzeichen des Reichsinnungsverbandes wurden verteilt. Ebenso erhielt jeder Kollege ein gedrucktes Exemplar der Rede des Herrn Wempe auf der Tagung in Wildbad. Die Kollegen waren sich darüber einig, das Wort Reinigen im Verkehr mit der Kundschaft zu vermeiden und dafür Überholen anzuwenden, welches dem Kunden verständlicher ist. Mit einem Gedenken an unseren Führer schloß der Obermeister um 16.20 Uhr den offiziellen Teil der Versammlung. (VII/1626)

E. v. Hein, Schriftführer.

Zossen. (Uhrmacherinnung.) Versammlung am 10. Oktober 1937. Der Versammlung voraus ging eine Gemeinschaftsveranstaltung mit einigen anderen Innungen der Kreishandwerkerschaft Teltow, bei der der Schacht-Film „Lernen, Können, Leistung“ gezeigt wurde.

Nach Versammlungseröffnung gibt der Obermeister den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1936/37 und gleichzeitig einen Überblick über die vom Reichsinnungsverband in Angriff genommenen Arbeiten für das Uhrmacherhandwerk.

Die Vertrauensfrage für den Obermeister wird auf Wunsch des Kreishandwerksmeisters geheim durchgeführt und ergab 35 gegen 0 Stimmen für den Obermeister.

Berufskamerad Paul Dittmar, Jüterbog, schildert in einem fesselnden Vortrag Erlebnisse aus seiner 15-jährigen Praxis in Amerika. Anschließend führt Herr Ebeling vom Reichsinnungsverband an Hand von Beispielen aus, wie dem Uhrmacher in seinem Ladengeschäft geholfen wird, insbesondere durch den Schaufensterdienst.

Befriedigt verließen die Teilnehmer die angeregt verlaufene Versammlung, die viele Hinweise für das bevorstehende Weihnachtsgeschäft bot. (VII/1619)

Kurt Berg, Schriftwart.

Außerordentliche Beilage

Der vorliegenden Ausgabe liegt eine Prospektkarte mit angebogener Antwortkarte der Firma Werner Ortlepp, Möbel- und Holzwarenfabrik, Friedrichroda (Thür.), bei.

Die nächste Nummer erscheint am 26. November

Herausgeber: Hans Flügel, Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks – Schriftleitung: Berlin W 35, Potsdamer Str. 111 (Reichsinnungsverband) – Verantwortlich für den Textteil: Hans Jendrißki, Uhrmachermeister, Berlin W 35 – Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 – Verantwortlich für die Anzeigen: Friß Moeschler, Halle (Saale) – DA. III. Vj. 4765 – Pl. 4 – Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) – Zuschriften, die den Textteil betreffen, sind an die Schriftleitung nach Berlin, sonstige Zuschriften, Anzeigen- und Bezugsbestellungen, Geldsendungen usw. sind an die Hauptgeschäftsstelle in Halle zu richten